

SAP Customer Success Story

„SAP R/3 hat wesentlich zum besseren Verständnis der Geschäftsabläufe beigetragen und ermöglicht allen Mitarbeitenden, die gleiche Sprache zu sprechen.“

Adrian Kohler, Vorsitzender der Geschäftsleitung, Ricola AG



AUF EINEN BLICK

Unternehmen

- Ricola AG, Schweiz
- www.ricola.ch
- Herstellung und Vertrieb von Kräuterbonbons
- ca. 300 Mitarbeitende

Branche

- Nahrungsmittelindustrie

Herausforderungen

- Mengen- und wertmässige Abbildung und Aufzeichnung der Herstellungsprozesse
- Vertrieb ins Ausland im IT-System abbilden

Implementierungspartner

- SAP Stäfa GmbH, CH-8712 Stäfa

Lösungen und Services

- SAP® R/3®

Implementierungs-Highlights

- Termingereue und reibungslose Einführung
- Anbindung des Lagercomputers an das SAP-System

Nutzen

- Vollständige Chargenrückverfolgung
- Verkaufsabwicklung mit vielen Ländern möglich
- Anbindung an das Lager
- Zuverlässigkeit des Betriebs
- Durchgängige Prozesssicherheit

IT-Infrastruktur

- Betriebssystem: Windows 2000
- Datenbank: MS SQL-Server 2000

RICOLA AG

SCHWEIZER BONBONHERSTELLER SETZT BEI DER UNTERNEHMENSSTEUERUNG AUF SAP® R/3®. SELBST DAS FAMILIENGEHEIMNIS DER KRÄUTERFORMEL IST DURCH EIN AUSGEKLÜGELTES BERECHTIGUNGSKONZEPT IM IT-SYSTEM GESCHÜTZT.

MIT NEUEN IDEEN AUF ERFOLGSKURS

„Und wer hat's erfunden? Die Schweizer!“ Der Slogan ist mittlerweile so bekannt wie das Produkt: Ricola Kräuterbonbons. Das Familienunternehmen, das immer wieder durch kreative Fernsehspots auf sich aufmerksam macht, hat Tradition. Bereits 1930 wurde die Firma Richterich & Co gegründet. Inzwischen hat die Ricola AG neben dem Hauptsitz in Laufen bei Basel zwei Tochterfirmen in Asien und den USA. Bei der Produktion der Original-Kräuterbonbons spielt die hohe Qualität der „Rohmaterialien“ eine wichtige Rolle. Deshalb hat Ricola seine eigenen Prozesse zur Gewinnung der Kräuteresenzen entwickelt – mit Erfolg: 2003 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 233 Millionen Schweizer Franken. Heute werden die etwa 300 Mitarbeitenden von der dritten Generation der Familie Richterich geleitet. Im Mittelpunkt der Unternehmensphilosophie steht Tradition in Verbindung mit Innovation: zum einen, was die Produktpalette, zum anderen, was die IT-Infrastruktur angeht. Dabei setzt Ricola schon seit vielen Jahren auf die Softwarelösung SAP® R/3®.

ALLE FUNKTIONALITÄTEN AUF EINER PLATTFORM INTEGRIERT

Bis 1996 hatte der Bonbonhersteller eine Vielzahl von nicht-integrierten Anwendungen auf unterschiedlichen Plattformen in Betrieb. Doch deren Lebenszyklus ging dem Ende zu. Deshalb suchte Ricola nach einer modernen und prozessorientierten Lösung. Adrian Kohler, Vorsitzender der Geschäftsleitung der

SAP (Schweiz) AG

Althardstrasse 80
 CH-8105 Regensdorf
 T + 41/0/58 871 61 11
 F + 41/0/58 871 61 12
 E info.switzerland@sap.com
www.sap.ch/kmu

**SAP Deutschland
AG & Co. KG**

Neurottstraße 15a
 D-69190 Walldorf
 T + 49/8 00/55 00 55-1*
 F + 49/8 00/55 00 55-2*
 E info.germany@sap.com
www.sap.de/mittelstand

SAP Österreich GmbH

Lassallestrasse 7b
 A-1021 Wien
 T +43/1/2 88 22-0
 F +43/1/2 88 22-2 22
 E info.austria@sap.com
www.sap.at/mittelstand

* gebührenfrei in Deutschland

Ricola AG: „Im Wesentlichen sprachen zwei Argumente für SAP: Zum einen wollten wir alle Funktionalitäten auf einer Plattform integrieren und damit die Unternehmensprozesse optimal abbilden, zum anderen benötigten wir eine IT-Lösung, die zukunftssicher ist.“

BERECHTIGUNGSKONZEPT ZUR WAHRUNG DES FAMILIENGEHEIMNISSES

Bei der Einführung des neuen IT-Systems entschied sich Ricola für den Schweizer Implementierungspartner SAP Stäfa GmbH. Diese befasst sich seit 1978 ausschliesslich mit der Installation, Einführung, Betreuung und Entwicklung von SAP-Anwendungssystemen. Die 35 Mitarbeitenden verfügen über langjährige Erfahrung in allen Bereichen des SAP-Portfolios. Dementsprechend verlief das Projekt termingerecht im vereinbarten Budgetrahmen und in enger Abstimmung mit dem Management. Danach übernahmen zwei Mitarbeiter von Ricola den Betrieb sowie die Betreuung der 100 Nutzer. Die Softwarelösung brachte viele Verbesserungen mit sich: So stützt sich das Unternehmen heute auf ein verlässliches Datenmanagement, dessen Resultate umgehend verfügbar sind und analysiert werden können. Einen weiteren ausschlaggebenden Punkt stellt die vollständige Chargenrückverfolgung in der Nahrungsmittelbranche dar. Auf diese Weise ist das Unternehmen jederzeit darüber informiert, welche Rohstoffe gekauft wurden und woher sie stammen. Die Zusammensetzung der Kräuter in den Bonbons ist allerdings geheim. „Das SAP-Berechtigungskonzept hat erlaubt, das Familiengeheimnis der Kräuterezusammensetzung zu wahren“, so Adrian Kohler.

DIE VERKAUFSSABWICKLUNG WIRD EFFIZIENT UNTERSTÜTZT

Besondere Bedeutung kommt bei Ricola der Verkaufsabwicklung zu. Da das Unternehmen in viele Länder exportiert, müssen die jeweiligen gesetzgeberischen Vorlagen berücksichtigt

werden. Das heisst auch, dass manche Produkte nur in bestimmte Länder ausgeführt werden und die Verpackung unterschiedlich zu deklarieren ist. Diese Vorgänge unterstützt die SAP-Lösung in allen Sprachen und ermöglicht eine flexible Handhabung. „SAP R/3 hat wesentlich zum besseren Verständnis der Geschäftsabläufe beigetragen und ermöglicht allen Mitarbeitenden, die gleiche Sprache zu sprechen“, bestätigt Adrian Kohler. Dass SAP R/3 sehr anpassungsfähig ist, beweist auch die Integration mit dem Hochregallager. Hanspeter Kiser, Geschäftsführer der SAP Stäfa: „Wir steuern den Lagercomputer direkt aus dem SAP-System. Es verwaltet die Lagerplätze und gibt Befehle an den Steuerungscomputer, der die Ware dann an der richtigen Stelle abholt. Das war für uns ein Highlight der Lösung.“

STABILITÄT UND DURCHGÄNGIGKEIT FÜR DIE ZUKUNFT

Mittlerweile ist SAP seit acht Jahren im Einsatz und die Anwender sind hoch zufrieden. Auf Qualität achtet die Geschäftsleitung bei Ricola nicht nur bei der IT-Architektur, sondern auch bei den Produktions- und Lagergebäuden, die vom weltbekannten Architekturbüro Herzog und de Meuron geplant wurden. Um auch bei der Software immer auf dem neuesten Stand zu sein, führte das Unternehmen mehrere erfolgreiche Releasewechsel durch. Nun denkt Ricola über die Einführung des Nachfolgers mySAP™ Enterprise Resource Planning (ERP) nach. Aber vorher wird in diesem Jahr noch die amerikanische Tochter mit etwa 15 Usern an die Unternehmenslösung angebunden. Und auch ein Online-Shop für die Kunden ist geplant. Voraussetzung für alle Zukunftspläne ist die Stabilität des SAP-Systems. Adrian Kohler bestätigt: „Mit dieser Softwarelösung ist nicht nur die Zuverlässigkeit des Betriebs gesichert, sondern auch eine durchgängige Prozesssicherheit gewährleistet.“